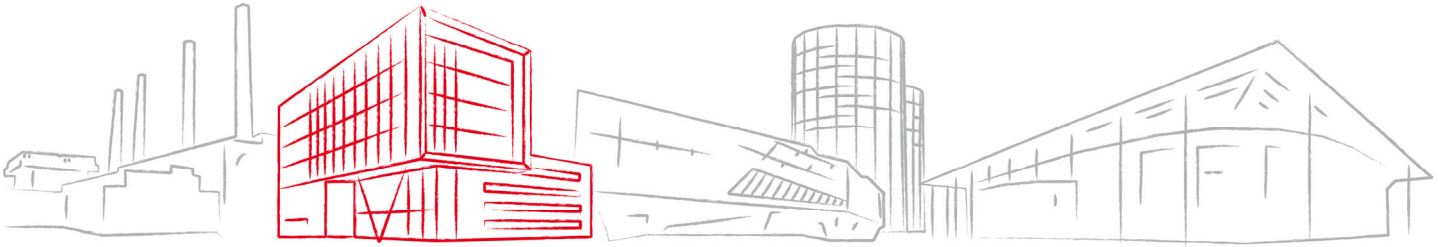


Die Vertrauenskörperleitung der IG Metall im Volkswagenwerk informiert



Zerstörung der Gewerkschaften 1933

Am 1. Mai ist der Tag der Arbeit



10 Uhr Start des Demozuges am Wolfsburger Gewerkschaftshaus zum Rathausvorplatz

11 Uhr Beginn der Kundgebung mit verschiedenen Rednern

12 - 15 Uhr Bühnenprogramm mit der Band M1 Music one
Hüpfburg & Kinderbetreuung, Essen & Trinken, Infostände von Vereinen & Institutionen



Der Tag der Arbeit

Der 1. Mai als Feiertag ist kein Geschenk der Arbeitgeber an seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Er ist auch kein Geschenk der Regierung. Der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ musste erstritten und erkämpft werden. Viele Menschen verloren ihr Leben beim Kampf um bessere Arbeitsbedingungen.

Eine Chronologie der Ereignisse:

- Bereits 1865 erhoben Gewerkschaften in den USA die Forderung nach Einführung des 8-Stunden- Tages.
- Am 1. Mai 1886 streikten 400.000 Arbeiter in den USA. Sie forderten die Einführung des 8- Stunden- Tages. Am 3. Mai kamen bei Auseinandersetzungen mehrere Menschen ums Leben.
- 1890 wurde die Forderung nach einem 8- Stunden- Tag vom Pariser Arbeiterkongress zu einer gemeinsamen Forderung der Gewerkschaftsverbände.
- Auch in Deutschland beteiligten sich ca. 100.000 Menschen an den Streiks und Demonstrationen. Der Tag wurde als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ bezeichnet.
- Seitdem trafen sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jährlich zu Demonstrationen. Ziele sind ein 8 Stunden Tag, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne.
- 1919 legt die Weimarer Nationalversammlung den 1. Mai als Feiertag fest.
- Ab 1924 wurden Mai- Aufmärsche unter freiem Himmel wieder verboten.
- Bei Demonstrationen kamen 1929 bis zu 28 Personen bei Schießereien ums Leben.
- 1933 wird der 1. Mai durch die Machtübernahme der Nazis zum „Tag der nationalen Arbeit“.
- Am 2. Mai 1933 stürmt die SA Gewerkschaftsbüros. Funktionäre wurden verhaftet und Gewerkschaften verboten. Viele Menschen wurden gefoltert und ermordet (siehe nächste Seite).
- 1946 bestätigt der Alliierte Kontrollrat den 1. Mai als Feiertag.



Der 1. Mai

Solidarität bleibt wichtig!

Aus der VKL

Den freien Tag mit der Familie bei einem Ausflug oder zu Hause genießen? Den 1. Mai bei einer Kundgebung in der Region verbringen? Nur für wenige ist der 1. Mai der Tag der Arbeit. Für die meisten Menschen ist es ein freier Arbeitstag, der auch häufig als Brückentag für verlängerte Wochenenden genutzt wird. Die Ursprünge werden häufig ignoriert und eine Teilnahme an den Maiveranstaltungen für unwichtig gehalten. Dabei sind diese Tage, die Tage der Solidarität wichtiger denn je. Sie waren nie unwichtig! Es ist ein gutes Zeichen, an ihnen teilzunehmen. Ein Zeichen der Solidarität.

Als Vertrauenskörperleitung bei Volkswagen appellieren wir an euch, liebe Kolleginnen und Kollegen: Nehmt euch die Zeit, nehmt an dem Demonstrationszug und der anschließenden Kundgebung in Wolfsburg teil.

Denn die Zeiten werden für uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder härter. Finanzielle Einbußen und Arbeitszeiterhöhungen fordern die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nicht nur in den Tarifrunden. Auch in der Zeit zwischen den Tarifrunden bringen sie immer wieder neue Ideen ins Spiel

und erzählen uns von schweren Zeiten. Das Renteneintrittsalter erneut zu erhöhen, ist eine ernstzunehmende Aussage. Wir sind heute schon bei der Rente mit 67. Die darin enthaltenen Floskeln, nach 45 Jahren geht man abschlagsfrei in den Ruhestand sind Augenwischerei.

Wer stellt sich am Ende gegen diese Forderungen? Die Politik knickt irgendwann ein oder unterstützt die Forderungen von Anfang an. Wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter müssen aufpassen, dass wir nicht erneut die Zeche für eine verfehlte Rentenpolitik zahlen müssen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber freut es, denn sie haben oft

sehr leichtes Spiel. Es machen ja alle mit.

Wer muss aufstehen und sich dagegen wehren?

WIR, denn wir sind diejenigen, die leben und arbeiten wollen. Aber nicht bis zum letzten Lebensjahr. Wir wollen am Ende des Arbeitslebens mit einer vernünftigen Rente und in einem akzeptablen Alter unseren Ruhestand genießen. Wir möchten uns gesund weiter in das gesellschaftliche Leben einbringen und unseren Ruhestand genießen. Nicht arm, krank und alt. Deshalb müssen wir bei diesen Themen zusammenhalten und auch einmal unsere Stärke, die Solidarität auf der Straße zeigen.



Quelle: DGB

Die Veranstaltungen in unserer Region im Überblick

Gifhorn: Radtour zur Veranstaltung nach Wolfsburg. Treffen um 7:45 Uhr.

Wolfsburg: Start des Demozuges um 10 Uhr am Gewerkschaftshaus.

Helmstedt: Kundgebung am Marktplatz um 10 Uhr.

Braunschweig: Kundgebung um 11 Uhr auf dem Burgplatz.

Darrigsdorf: Kundgebung um 15 Uhr am Grill - und Sportplatz.



2. Mai 1933 - 2. Mai 2023 Vor 90 Jahren begann die Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nazis

Am 02. Mai 1933 begannen die Nazis mit der systematischen Zerschlagung der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung. So stürmte die SA die Büros und Wohnungen der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Sie zerstörten und besetzten diese. Bücher und Inventar wurde gestohlen und vernichtet. Tagelang brannten die Bü-

cher auf dem Scheiterhaufen. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wurden verhaftet oder verschleppt und in Gefängnisse bzw. Konzentrationslager gesteckt. Viele wurden an Ort und Stelle gefoltert und ermordet. Die Gewaltexzesse verteilte sich über das ganze Land. Das Geld der Gewerkschaften wurde beschlagnahmt.

Ab diesem Tag gab es keine Mitbestimmung und keine freie Interessenvertretung mehr.



Quelle: DGB

Einige Geschehnisse 1933

- 30. Januar:** Hitler wird Reichskanzler.
- 01. Februar:** Auflösung des Reichstages .
- 28. Februar:** Reichstagsbrand.
- 11. März:** Errichtung eines „Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda“.
- 01. April:** Das Gewerkschaftshaus in Hannover wird als erstes Gewerkschaftshaus überfallen und besetzt.
- 01. Mai:** Der 1. Mai wird zum Tag der nationalen Arbeit erklärt.
- 02. Mai:** Einrichtungen von freien Gewerkschaften werden von SA und NBSO besetzt. Funktionäre in Schutzhaft genommen.
- 10. Mai:** Bücherverbrennungen in vielen Städten.
- 14. Juli:** Alle Parteien außer der NSDAP werden verboten oder haben sich aufgelöst.
- 12. November:** Reichstagswahl und Volksabstimmung über den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund .
- 15. Dezember:** Das Preußische Gemeindeverfassungsgesetz tritt zum 1. Januar 1934 in Kraft.

Quelle: Wikipedia